

Vesuv 1.0 Benutzerdokumentation

Diese Dokumentation ist absichtlich so kompakt wie möglich gehalten worden.

Sie soll dem erfahrenen Benutzer einen möglichst schnellen Start mit dem Programm ermöglichen ohne sich durch langatmige Beschreibungen durcharbeiten zu müssen.

Sollten Sie wenig oder keine Erfahrung mit Computern oder Datenbank-Programmen haben, wird Ihnen eine umfangreiche Beschreibung ebenfalls nicht sehr nützlich sein. Im Gegenteil, sie wird Ihnen den Blick auf das wesentliche verstellen. Lassen Sie sich von einem erfahrenem Kollegen beraten!

Die **wesentlichen** Informationen zum Arbeiten mit Vesuv, das soll Thema der folgenden Seiten sein.

Allgemeine Bemerkungen zur Arbeitsweise von Vesuv

Vesuv bearbeitet Datenbanken im dBase III Format. Sie können mit dBase III erstellte Datenbanken verarbeiten und von Vesuv erstellte Datenbanken mit dBase III.

Sollten Sie mit einer Datenbank arbeiten wollen, die unter dBase III erstellt wurde und die 'gepackt' wurde um als gelöscht markierte Sätze zu entfernen, sollten Sie in Vesuv die Datenbank mit der Funktion 'Packen' in Menu 'Data' noch einmal Packen um die sogenannten 'Record Count Bytes' korrekt zu setzen, auf welche Vesuv sich verläßt und die gerüchteweise von anderen Programmen nicht immer einwandfrei gepflegt werden. Im Zweifel 'packen' Sie bitte!

Windows arbeitet mit einem anderen Zeichensatz als DOS. Sie sehen das sofort an der fehlerhaften Darstellung von Umlauten und Sonderzeichen. Wenn Sie eine unter DOS erstellte Datenbank mit Vesuv bearbeiten, sollten Sie mit den Zeichensatz-Funktionen in Menu 'Optionen' den DOS-Zeichensatz einstellen.

Datenstruktur

Die eigentlichen Daten sind in einer Datei gespeichert, welche i. a. die Namensweiterung '.dbf' trägt. In dieser Datei werden alle Datensätze in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Entstehung eingetragen. Daneben finden sich in einem Vorspann Informationen über die Datenbankgröße und -struktur, d. h. Anzahl und Art der Felder der Datensätze.

Die Datenbank besteht aus bis zu mehr als 2 Milliarden Datensätzen gleichen Aufbaus. Jeder Datensatz besteht aus einzelnen Feldern verschiedenen Typs und verschiedener Länge. Eine Aufzählung der möglichen Feldtypen finden Sie unter Funktionen 'Öffnen' (Neue Datenbank) in Menu 'Datei'.

Z. Zt. ist die Anzahl der Felder pro Datensatz auf 24 beschränkt.

Wird eine Datenbank mit der Funktion 'Öffnen' ohne Index (s. u.) zur Bearbeitung geöffnet, so erscheinen Ihre Datensätze in der Reihenfolge wie sie physisch in der Datenbank eingetragen sind.

Ausser den eigentlichen Daten in der '.dbf'-Datei kann es für jede Datenbank eine oder mehrere Indexdateien geben, welche i. a. die Namensweiterung '.ndx'

Vesuv Benutzerdokumentation 2

tragen. In einer Indexdatei sind die Inhalte eines bestimmten Feldes der Sätze der Datenbank in aufsteigender Sortierung zusammen mit der Satznummer gespeichert. Wird die Datenbank mit einem Index geöffnet so werden Ihre Datensätze in der Sortierung desjenigen Feldes verarbeitet, welches zur Erstellung der Index-Datei verwendet wurde. Diese Feld wird auch als 'Schlüselfeld' für diese Sortierung bezeichnet. Im Gegensatz zur oben angesprochenen physischen Ordnung handelt es sich um eine logische Ordnung (manchmal auch 'Scheinordnung' genannt) der Datensätze. Die Verarbeitung insbesondere grosser Datenbank ist unter dieser logischen Ordnung prinzipiell langsamer, da Sätze welche in dieser Ordnung als nachfolgende erscheinen an ganz verschiedenen Stellen in der Datenbank (*.dbf) verarbeitet werden müssen.

Indexdateien können beliebige Dateinamen tragen. Sollten Sie in einem Verzeichnis mehrere Datenbanken halten wollen, so müssen Sie genau wissen, welcher Index zu welcher Datenbank gehört. Wenn Sie jede Datenbank in ein eigenes Verzeichnis legen gibt es keine Verwechslungen.

Zu jeder Datenbank können mehrerer Indizes existieren. Zum Beispiel könnte es in einer Personal-Datenbank bei der die Datensätze aus den Feldern

Name
Vorname
Personalnummer
Geburtsdatum
Strasse
Ort

zusammengesetzt sind sinnvoll sein, logische Ordnungen nach dem Namen und nach der Personalnummer zu haben (und nach dem Geburtstag, um die anstehenden Bürofeten zu planen). Je nach Arbeitsziel wird die Datenbank dann mit der einen oder anderen Indexdatei geöffnet.

Wird eine Datenbank mit mehreren Indizes gleichzeitig geöffnet, so kann natürlich nur ein Index für die logische Ordnung sorgen, der sogenannte Hauptindex. Bei Vesuv ist es die zuerst ausgewählte Indexdatei (siehe 'Öffnen'). Die anderen Indizes verhalten sich passiv.

Das Öffnen einer Datenbank mit mehreren Indizes ist dann sinnvoll, wenn neue Datensätze eingegeben oder bestehende geändert werden. Dies führt i. a. zu neuen Sortierungen der einzelnen Indizes. Wurden sie alle mitgeöffnet so wird Vesuv sie automatisch auf den aktuellen Stand bringen.

Alternativ können Sie Indizes welche bewußt oder irrtümlich bei Neueingabe oder Änderung von Daten nicht mit der Datenbank geöffnet wurden mit der Funktion 'Indizieren' des Menus 'Datenbank' wieder auf den aktuellen Stand bringen.

Öffnen Sie niemals einen Index mit einer Datenbank welcher nicht auf dem aktuellen Stand ist!

Wichtiger Hinweis:

Vergessen Sie nicht, Ihre Daten regelmäßig zu sichern! Nach jedem Arbeitstag sollten Sie eine Sicherungskopie auf wechselnden Disketten machen und an einem sicheren Ort aufbewahren, am besten mit **WinArc** (siehe Informationen in Datei 'vesuv.txt'). Das kostet wenig und erspart Ihnen im Falle eines Mißgeschicks (c>:del *.dbf) viel Arbeit und Ärger.

Vesuv Benutzerdokumentation 3 Handhabung

Sobald Sie eine Datenbank geöffnet haben wird Ihnen ständig ein Ausschnitt der Datenbank im Arbeitsfenster von Vesuv angezeigt. Mit der Laufleiste am rechten Fensterrand können Sie den Ausschnitt durch die Datenbank steuern; mit den Tasten BildAuf, BildAb der Tastatur ebenso.

Wenn die Satzlänge der Datensätze größer ist als die Fensterbreite wird auch am unteren Fensterrand eine Laufleiste erscheinen. Mit ihr können Sie den Ausschnitt spaltenweise verschieben.

Die erste Spalte zeigt Die Löschmarke '*' an, wenn ein Datensatz als gelöscht markiert ist.

Ein Datensatz ist durch einen blauen Leuchtbalken markiert, dies ist der aktuelle Datensatz. Er wird bearbeitet, wenn Sie die Funktionen 'Editieren', 'Löschen' usw. im Menu 'Data' anwählen. Durch Anklicken einer anderen Zeile im Fenster im der Maus wird der entsprechende Datensatz zum aktuellen Satz. Außerdem können Sie den Leuchtbalken mit den Pfeiltasten nach unten und oben bewegen.

Durch einen Doppelklick auf eine Zeile wird nicht nur der gezeigte Datensatz zum aktuellen Satz, es wird für diesen Satz ein Erfassungs-Formular angezeigt, das Ihnen das Editieren dieses Datensatzes erlaubt. Sie finden auf diesem Formular sämtliche Felder des aktuellen Datensatzes. Falls der Platz nicht ausreicht um alle Felder gleichzeitig auf dem Bildschirm zu zeigen wird in dem Formular eine Laufleiste am rechten Rand eingeblendet welche Ihnen ein Bewegen des angezeigten Ausschnitts durch alle Teile des Formulars erlaubt. Vor dem ersten Editierfeld des Formulars wird ein '*' angezeigt, wenn der Datensatz als gelöscht markiert ist.

Am unteren Rand des Formulars finden Sie drei Druckknöpfe oder Schaltelemente. Wenn Sie den Knopf drücken der mit '*' bezeichnet ist wird die Löschmarke des Satzes gesetzt oder zurückgenommen, je nach dem vorherigen Zustand. Bei Drücken von 'OK' wird der editierte Datensatz in die Datenbank zurückgespeichert, bei 'Abbruch' findet keine Speicherung statt. Bei 'OK' oder 'Abbruch' verschwindet das Formular wieder vom Bildschirm.

Wenn Sie mehrere Datensätze hintereinander editieren wollen verwenden Sie bequemer die Funktion 'Editieren' im Menu 'Data'.

Suchen und Positionieren

Wenn Sie Erfahrung in der Arbeit mit Datenbank-Programmen haben wird Ihnen auffallen, daß in Vesuv keine Funktionen wie 'Suchen' oder 'Positionieren' existieren.

Diese Funktionen sind nicht notwendig. Zum einen gibt Ihnen die Laufleiste am rechten Rand eine einfache Möglichkeit zum visuellen Durchsuchen der Datenbank, zum anderen bietet Ihnen die Funktion 'Selektieren' im Menu 'Selektion' die Möglichkeit Ihre Arbeit auf die momentan für Sie relevanten Datensätze zu beschränken. Außerdem wird 'Suchen' durch eine sehr enge Selektion der Datenbank erreicht (siehe Beschreibung 'Selektieren').

Die Funktionen von Vesuv

Menu Datei

Öffnen

Diese Funktion öffnet eine Datenbank zur Bearbeitung. Optional können Indizes geöffnet werden. Bei Eingabe eines noch nicht existenten Dateinamens wird eine neue Datenbank erzeugt.

Viele Funktionen in den Menus können nur angewählt werden, wenn eine Datenbank geöffnet ist und sind andernfalls grau gefärbt.

Zur Auswahl der zu öffnenden Datenbank wird eine Datei-Auswahlbox mit dem Titel 'DATENBANK' auf dem Bildschirm angezeigt. Standardmäßig sind hier die Dateien '*.dbf' selektiert. Wählen Sie eine Datei aus und drücken 'OK' zum Öffnen oder drücken Sie 'Abbruch', es wird dann keine Datei geöffnet.

Falls bereits eine Datenbank geöffnet war, wird diese bei 'OK' vorher geschlossen als wäre sie mit der Funktion 'Schließen' geschlossen worden'; bei Abbruch wird die alte Datenbank weiterbearbeitet.

Wenn Sie einen der vorhandenen Dateinamen zum Öffnen ausgewählt haben wird Ihnen eine zweite Datei-Auswahlbox mit dem Titel 'INDEX' angeboten. Hier sind Dateien '*.ndx' vorselektiert. Wenn Sie die Datenbank ohne Index öffnen wollen drücken Sie 'Abbruch'. Ansonsten wählen Sie unter den Dateinamen diejenigen aus, die Sie als Index mitöffnen möchten. Dazu klicken Sie den Dateinamen mit der Maus an; er wird dann in der rechten Listbox innerhalb der Datei-Auswahlbox angezeigt. Wenn Sie mehrere Namen auswählen ist die zuerst in der rechten Listbox angezeigte Datei der Hauptindex (siehe vorheriges Kapitel). Wenn Sie sich vertan haben können Sie einen Namen aus der rechten Listbox durch Anklicken wieder entfernen.

(Neue Datenbank)

Wenn Sie in der Datei-Auswahlbox 'DATENBANK' einen neuen Namen eingeben wird Vesuv Sie rückfragen ob Sie eine neue Datenbank erzeugen möchten. Falls Sie mit ja antworten müssen Sie sich in einer kleinen Dialogbox entscheiden, ob Sie die Datenbank-Struktur komplett neu definieren wollen oder ob Sie die Datenbank-Struktur einer existierenden Datenbank in die Definitionstabelle einlesen wollen.

Daraufhin wird Ihnen die Definitionstabelle für die neue Datenbank vorgelegt. Durch Eintrag in die entsprechenden Editierfelder legen Sie die Namen der einzelnen Felder eines Datensatzes fest. Durch die Combobox rechts vom Namensfeld können Sie den Typ des Feldes festlegen. Öffnen Sie die Combobox und klicken eine der angebotenen Feldtypen an oder tippen Sie das erste Zeichen der Typbezeichnung über die Tastatur ein.

Der Feldtyp 'Zeichen' speichert alphanumerische Felder wie z. B. Namen oder Straßennamen. 'Numerisch' oder 'Float' sind numerische Felder die ausschließlich aus Ziffern und einem Dezimalpunkt bestehen dürfen, also z. B. Preise oder Stückzahlen. 'Numerisch' und 'Float' werden von Vesuv gleichbehandelt.

Felder des Typs 'Datum' akzeptieren Datumsangaben im Format 'tt.mm.jj' mit der Bedeutung:

tt Tag
mm Monat
jj Jahr

Vesuv Benutzerdokumentation 5

Intern wird dieses datum in der Form xxjjmmtt gespeichert, wobei xx 19 ist wenn jj \geq 50 und 20 wenn jj $<$ 50.

Felder des Typs 'Logisch' akzeptieren nur die Werte 'T' (True/Wahr) oder 'F' (False/Falsch).

In dem nächsten Editierfeld rechts von der Combobox legen Sie für die Feldtype 'Zeichen', 'Numerisch' und 'Float' die Breite des Feldes innerhalb des Datensatzes fest. Für 'Datum' und 'Logisch' sind solche Eingaben nicht erwünscht und nicht möglich. Bei 'Numerisch' und 'Float' geben Sie die Feldbreite in der Form

w.d

ein: w ist die Breite des Feldes, d die Anzahl der Dezimalstellen. Da eine Stelle für den Dezimalpunkt gebraucht wird, bleiben w-d-1 Stellen vor dem Dezimalpunkt. Sind keine Dezimalstellen erwünscht so geben Sie eine einfache Zahl ein wie bei 'Zeichen'-Feldern:

w

Wenn der Zeichencursor in einem der linken Namensfelder steht können Sie durch Betätigen der Knöpfe 'Einf' oder 'Entf' an dieser Stelle leere Zeilen einfügen oder Zeilen aus der Definitionstabelle entfernen.

Sobald Sie 'OK' drücken wird eine neue Datenbank nach dieser Tabelle erzeugt und zur Bearbeitung geöffnet. Sie können jetzt mit der Funktion 'Neu' des Menus 'Data' neue Datensätze aufnehmen (oder mit 'Import' in Menu 'Datenbank' externe Daten einlesen).

Sie können auch jetzt mit der Funktion 'Index' des Menus Datenbank eine oder mehrere Indexdateien erzeugen um die Indexfelder der neu einzugebenden Sätze aufzunehmen. Dies können Sie aber auch nachträglich tun.

Schließen

Diese Funktion schließt die aktuell bearbeitete Datenbank inklusive aller geöffneten Indexdateien. Der Bildschirm wird gelöscht.

'Schließen' wird implizit durchgeführt wenn das Programm mit 'Exit' beendet wird oder mit 'Öffnen' eine neue Datenbank geöffnet wird während bereits eine in Bearbeitung ist. Vesuv verhindert so das versehentliche Verlieren nicht gesicherter Daten.

Die meisten Menu-Funktionen werden deaktiviert und können nicht angewählt werden.

Löschen

Mit der Funktion 'Löschen' können Sie eine beliebige Datei löschen.

Info

Diese Funktion zeigt Ihnen einen Urheberrechtshinweis zu Vesuv

Vesuv Benutzerdokumentation 6

Exit

Das Programm Vesuv wird verlassen. Vorher wird wie bei der Funktion 'Schließen' eine geöffnete Datenbank mit allen Indexdateien geschlossen.

Menu Datenbank

Unter diesem Menu finden Sie Funktionen die mit der Manipulation der Datenbank als Ganzes befaßt sind.

Indizieren

Hiermit wird eine Indexdatei für ein beliebiges Feld der Datenbankstruktur erzeugt. Wählen Sie in der Datei-Auswahlbox einen vorhanden Dateinamen aus um einen existierenden Index auf den neuesten Stand zu bringen oder geben Sie einen neuen Namen ein um einen neuen Index zu erzeugen.

Mit der nachfolgenden Auswahlbox wählen Sie einen der Feldnamen der Datenbank als Schlüsselfeld für diesen Index aus.

Vesuv erzeugt dann die Indexdatei und öffnet diese als Hauptindex. Nachfolgend erscheinen die Datensätze in der logischen Sortierfolge dieses Indizes.

Sortieren

Sortieren erzeugt aus der geöffneten Datenbank eine zweite Datenbank welche physisch in der logischen Sortierfolge der geöffneten Datenbank sortiert ist.

Die neu erzeugte Datenbank ist also in der physischen Reihenfolge der Datensätze so sortiert wie es die geöffnete durch Verwendung eines Indizes logisch erscheint.

Dies kann Geschwindigkeitsvorteile haben wenn man längere Zeit mit einer großen Datenbank in einer bestimmten Sortierfolge arbeiten will.

Wählen Sie in der Datei-Auswahlbox einen Namen für die neue Datenbank aus. Dann wählen Sie in der folgenden Auswahlbox ein oder mehrere Felder aus welche die Sortierung vorgeben. Wenn Sie mehrere Felder auswählen wird nach Ihnen hierarchisch sortiert.

Haben Sie mit 'Selektieren' Datensätze selektiert so werden nur die selektierten Sätze in die neue Datei übertragen.

Die bearbeitete Datenbank bleibt weiterhin zur Bearbeitung geöffnet.

Kopieren

Von der geöffneten Datenbank wird eine Kopie erstellt. Dabei werden nur selektierte Sätze übernommen falls eine Selektion aktiv ist.

Wählen Sie in der Datei-Auswahlbox den Namen der zu erstellenden Datenbank aus.

Modifizieren

Mit dieser Funktion wird die Struktur der geöffneten Datenbank geändert.

Vesuv Benutzerdokumentation 7

Sie bekommen eine Definitionstabelle mit der aktuellen Datenbank-Struktur vorgelegt und können diese ändern. Bei Drücken von 'OK' wird die Struktur der geöffneten Datenbank gemäß Ihren Eingaben geändert.

Von der geöffneten Datenbank-Datei '*.dbf' wird zunächst eine Sicherungskopie '*.bak' erstellt, auf die Sie bei Problemen zurückgreifen können (für den Fall das Sie Ihre regelmäßige Datensicherung ausnahmsweise einmal vergessen haben).

Dann wird mithilfe der unten beschriebenen 'Export' Funktion eine temporäre ASCII-Datei mit den Datenbanksätzen geschrieben. Die Felder in den Datenbanksätzen werden dabei bereits nach der neuen Datenbank-Struktur geschrieben. Neue definierte Felder werden dabei 'leer' gesetzt und gelöschte weggelassen.

Die geöffnete Datenbank wird geschlossen, gelöscht und mit der neuen Struktur neu erzeugt. Eventuell mitgeöffnete Indexdateien werden ebenfalls geschlossen.

Mit der 'Import' Funktion werden dann die Datensätze aus der ASCII-Datei gelesen und in die Datenbank eingefügt.

Die Datenbank wird neu geöffnet. Sämtliche anfänglich geöffnete Indexdateien werden ebenfalls geöffnet und auf den neuesten Stand gebracht.

Import

Datensätze aus einer ASCII-Datei können mit dieser Funktion in die geöffnete Datenbank eingefügt werden. Sie werden hinter den eventuell bereits vorhandenen Sätzen abgelegt.

In der ASCII-Datei belegt ein Datensatz jeweils eine Zeile. Die einzelnen Felder folgen in dieser Zeile aufeinander durch Kommas getrennt und in Anführungszeichen eingeschlossen in der Form

"Feld1","Feld2",...

Mit einer Datei-Auswahlbox wird die zu verarbeitende ASCII-Datei ausgewählt.

Export

Die 'Export' Funktion schreibt die Datensätze der geöffneten Datenbank in eine ASCII-Datei. Die Datensätze erhalten dabei die Form wie unter 'Import' beschrieben. Enthält ein Feld das Zeichen " so wird dieses in ' umgewandelt.

Die zu erzeugende ASCII-Datei wird durch eine Datei-Auswahlbox benannt.

Die Funktion 'Export' schreibt nur selektierte Sätze wenn eine Selektion vorliegt.

Data

In diesem Menu befinden sich Funktionen die einzelne Datensätze bearbeiten.

Neu eingeben

Mit dieser Funktion werden neue Datensätze in die Datenbank eingetragen.

Sollte eine Selektierung von Datensätzen aktiv sein muß diese zunächst

Vesuv Benutzerdokumentation 8
zurückgenommen werden.

Während der Eingabe neuer Daten werden im Hauptfenster keine Datensätze angezeigt.

Es erscheint ein Erfassungsformular für die Felder eines Datensatzes. Falls nicht alle Felder in dem Feld Platz finden kann durch eine Laufleiste der sichtbare Ausschnitt des Formulars verschoben werden. Am unteren Ende des Formulars sind zwei Knöpfe. Mit 'OK' wird der im Formular erfasste Satz an das Ende der Datenbank angehängt; das Formular wird geleert und steht für die Erfassung weiterer Sätze bereit. Bei Drücken von 'Abbruch' wird die Erfassung ohne Speicherung beendet.

Wurde die Datenbank mit einem Index geöffnet so wird nach Ende der Erfassung der Index wieder aktiviert und die Datenbank in der logischen Ordnung dieses Indizes gezeigt.

Editieren

Hier werden bereits vorhandene Datensätze bearbeitet. Der auf dem Bildschirm markierte aktuelle Datensatz wird zur Änderung in einem Erfassungsformular angeboten. Wie immer gibt es eine Laufleiste am rechten Rand, wenn das Formular zu klein ist um alle Felder gleichzeitig aufzunehmen.

Am unteren Rand des Formulars werden einige Knöpfe zur Bedienung angeboten. Da ist zunächst ein mit '*' bezeichneter Knopf. Er wechselt den Zustand der Löschmarke des Datensatzes, löscht also einen aktiven oder holt einen gelöschten zurück. Die Löschmarke wird vor dem ersten Editierfeld angezeigt.

Desweiteren sind dort zwei Dreiergruppen von Knöpfen. Die linken Knöpfe um den 'Abbruch'-Knopf lassen den im Formular in der Datenbank unverändert; die rechten Knöpfe um den 'OK'-Knopf speichern den den Satz im Formular in die Datenbank. Drückt man den 'Abbruch'- oder 'OK'-Knopf selbst ist das Editieren damit beendet. Drückt man aber die mit '<' und '>' bezeichneten Knöpfe daneben wird neben der Abbruch- oder Speicherfunktionen für den aktuellen Datensatz auch noch eine Blätterfunktion auf den vorherigen oder nächsten Datensatz durchgeführt. Dieser Nachbarsatz wird nun auf dem Bildschirm als aktueller Satz markiert und zum Editieren angeboten, es sei denn man hat Ende oder Anfang der Datenbank erreicht.

Wenn Sie beim Editieren eines Datensatzes das Schlüsselfeld ändern, d.h. das Feld nach dem die aktuelle Scheinsortierung der Datensätze erfolgt, verändert sich die Reihenfolge der Datensätze (vorausgesetzt Sie haben die Datenbank mit einem Index eröffnet). Dann ist das Anwählen der Knöpfe '<' und '>' auf die Hauptfunktion beschränkt, ein Blättern kann nicht durchgeführt werden und das Formular verschwindet vom Bildschirm.

Sollten Sie das Schlüsselfeld so verändert haben daß der bearbeitete Datensatz damit zum ersten in der Sortierfolge wird, kann es passieren, daß beim Zurückblättern im Hauptfenster der vorherige erste Datensatz in der obersten Zeile angezeigt wird und der neue erste verborgen bleibt. Klicken Sie dann einfach mit der Maus den 'Knopf' innerhalb der vertikalen Bildlaufleiste an und die positionierung wird korrigiert.

Ersetzen

Mit 'Ersetzen' kann man ein Feld in einem, sinnvollerweise aber mehreren Sätzen durch einen bestimmten Wert ersetzen.

Vesuv Benutzerdokumentation 9

Wählen Sie zunächst ein Feld aus, dessen Wert Sie ersetzen lassen wollen. Dann geben Sie für dieses Feld einen Wert ein der den vorhandenen überschreiben soll. Am Ende können Sie in einem kleinen Dialog auswählen in welchen Datensätzen das Feld ersetzt werden soll:

- Die nächsten n Sätze, wobei n in ein Editierfeld eingetragen wird
- Alle Sätze
- Die Sätze auf dem Bildschirm
- Bei einer aktiven Selektion alle aktiven Sätze

Nach Drücken von 'OK' in diesem Dialog wird das Ersetzen durchgeführt. 'Abbruch' beendet die Funktion ohne Ersetzen.

Löschen

Mit 'Löschen' werden Datensätze als gelöscht markiert. Wie bei 'Ersetzen' wählt man die zu löschenden Datensätze in einem Dialog aus.

Die Datensätze bleiben weiter in der Datenbank enthalten und können mit 'Rücknahme' wieder aktiviert werden. Bei Auswertungen werden sie aber nicht berücksichtigt.

Rücknahme

Diese Funktion ist das Gegenstück zu 'Löschen'. Bei den ausgewählten Datensätze werden die Löschmarken entfernt.

Packen

Die Funktion 'Packen' entfernt alle als gelöscht markierten Datensätze aus der Datenbank. Sie belegen dann keinen Speicherplatz mehr.

'Packen' wird bei aktiver Selektion nur auf die selektierten Datensätze. Unselektierte als gelöscht markierte Datensätze bleiben in der Datenbank eingetragen.

Selektion

Die Funktionen in diesem Menu dienen dem selektiven Bearbeiten von Datensätzen in einer Datenbank.

Selektieren

Die Funktion 'Selektieren' erlaubt es Selektionskriterien für die selektive Bearbeitung von Datensätzen festzulegen.

Dazu wird auf dem Bildschirm ein Formular angezeigt welches es erlaubt für jedes Feld der Datenbank ein oder mehrere Selektionskriterien festzulegen. Gibt es mehr Felder als in dem Formular Platz finden wird auf der rechten Seite eine Laufleiste zum Positionieren des sichtbaren Ausschnitts eingeblendet.

Für jedes Feld können folgende Vergleiche als Kriterium eingesetzt werden:

Vesuv Benutzerdokumentation 10

=	gleich Kriterium
<	kleiner Kriterium
<=	kleiner oder gleich Kriterium
>	größer Kriterium
>=	Kriterium
!	ungleich Kriterium

Beispiel:

=Müller Feldinhalt muß "Müller" sein
>=100 <200 Feldinhalt muß zwischen 100 und 199 liegen

Zeichenketten die Leerstellen enthalten können mit Anführungszeichen versehen werden:

="Müller sen."

Ein Datensatz erfüllt dann das Selektionskriterium wenn alle seine Felder ihre Kriterien erfüllen, ansonsten gehört er nicht zu den selektierten Datensätzen.

Nach Drücken des 'OK'-Knopfes ist die Selektion aktiv, es sei denn kein Datensatz erfüllt die Kriterien; dann wird keine Selektion vorgenommen.

Ist eine Selektion aktiv so wird der Menüpunkt 'Selektieren' mit einem Haken versehen; die Menüpunkte 'Deselektieren' und 'Adjustieren' werden anwählbar gemacht.

Die Funktion 'Selektieren' kann auch als Suchfunktion verstanden werden. Man macht dazu die Selektion so eng daß nur ein oder wenige Datensätze sie erfüllen.

Arbeiten Sie mit einer selektierten Datenbank so kann es vorkommen daß sie öfters auf das Ende von Aktionen (wie zum Beispiel Durchblättern der Datenbank auf dem Bildschirm) warten müssen weil eine größere Anzahl von nicht selektierten Datensätzen überlesen werden muß.

Beachten Sie bitte auch die Funktion 'Adjustieren'.

Deselektieren

Dies ist die Umkehrfunktion zu 'Selektieren'. Die aktive Selektion wird zurückgenommen und die Datenbank wieder komplett zur Bearbeitung angeboten.

Der Haken im Menüpunkt 'Selektieren' wird entfernt; die Menüpunkte 'Deselektieren' und 'Adjustieren' werden grau gezeichnet und sind nicht mehr anwählbar.

Adjustieren

Manchmal wird die Laufleiste am rechten Rand des Hauptfensters nach einer Selektierung nicht richtig auf die neue Anzahl anzeigbarer Datensätze eingestellt. Sie können dann den Bildschnittoausschnitt weit hinter das Dateieinde positionieren.

Ein Aktivieren der Funktion 'Adjustieren' schafft hier Abhilfe.

Optionen

Vesuv Benutzerdokumentation 11

Verschiedene Einstellungen können hier vorgenommen werden.

WinCharSet

Diese Option ist voreingestellt und zeigt Vesuv daß die geöffnete Datenbank mit dem Windows-Zeichensatz arbeitet. Dieser Zeichensatz wird von Vesuv standardmäßig benutzt.

Ist diese Option aktiv so ist sie mit einem Haken versehen.

DOSCharSet

DOS arbeitet mit einem anderen Zeichensatz als Windows. Wenn Sie mit Vesuv eine Datenbank bearbeiten die von einem DOS-Programm erstellt wurde so werden Sie sofort auf die fehlerhafte Darstellung von Umlauten und Sonderzeichen aufmerksam.

Wenn Sie die Funktion 'DOSCharSet' aktivieren nimmt Vesuv bei der Darstellung von Datensätzen auf Bildschirm und Drucker eine Zeichensatzwandlung vor damit alle Zeichen ordentlich ausgegeben werden. Wenn Sie mit dieser Option neue Datensätze anlegen oder vorhandene editieren wird vor der Speicherung in der Datenbank jeder Datensatz wieder in den DOS-Zeichensatz umgewandelt sodaß die Datenbank bezüglich des Zeichensatz nicht gemixt wird.

Wenn Sie neu zu erstellende Datenbanken mit dieser Option bearbeiten können diese auch von DOS-Programmen sauber weiterverarbeitet werden.

Nach der Aktivierung übernimmt der Menüpunkt 'DOSCharset' den Haken von 'WinCharset' und umgekehrt.

Spalten

Standardmäßig werden die Datensätze im Hauptfenster von Vesuv in voller Breite dargestellt (allerdings abgeschnitten wenn mehr als 255 Zeichen breit). Sie können mit der Laufleiste am unteren Rand den sichtbaren Ausschnitt horizontal über die Datensätze verschieben wenn dieser länger als die Fensterbreite sind.

Mit der Funktion 'Spalten' können Sie alternativ den einzelnen Feldern reduzierte Spaltenbreiten zuweisen um eine kompaktere Darstellung zu erreichen. Durch Zuweisung einer Spaltenbreite '0' wird eine Spalte ganz unterdrückt.

Die Funktion bietet ein Erfassungs-Formular auf dem Bildschirm an, in dem Sie für jedes Feld eine Spaltenbreite eintragen können. Standardmäßig ist die aktuelle Spaltenbreite eingetragen, nach Öffnen der Datenbank ist dies die echte Feldbreite laut Datenbank-Struktur (geplant ist jedoch das einmal eingestellte Spaltenbreiten gesichert und beim Öffnen wieder benutzt werden).

Nach Eingabe von 'OK' wird die Darstellung auf dem Bildschirm entsprechend abgeändert.